

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 23.02.2006**
 Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 23.02.2006 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	6	0	2

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Entfällt.

5. **Einbeziehungs- und Klarstellungssatzung der Gemeinde Hundeluft - Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum 2. Entwurf**
Vorlage: HUN-BV-024/2005
 Der Billigkeits- und Auslegungsbeschluss zur Klarstellungs- und Einbeziehungsatzung wurde in der letzten Ratssitzung auf Antragstellung verschoben.
 Der Bürgermeister weist vor Beginn der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA hin.

Gemäß § 31 GO LSA nehmen an der Abstimmung nicht teil:

Herr Petrasch Herr Jännsch
 Frau Stermann Herr Bischof

Der Bürgermeister übergibt die Versammlungsleitung an den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Metzker.

Den Gemeinderäten wurde eine neue Beschlussvorlage zur Satzung sowie zwei auszutauschende Seiten, in denen es textliche Änderungen gab, ausgereicht.

Herr Boos: Die Änderungen in der Beschlussvorlage erfolgten aus formellen Gründen, da nach dem neuem Baugesetz das Verfahren abgeschlossen werden muss. Es gab sonst im vorliegenden 2. Entwurf keine gravierenden grundsätzlichen Änderungen. Die Unstimmigkeiten mit dem Findlingsverein konnten geklärt werden und der Städtebauliche Vertrag wurde unterzeichnet und die Unterschrift zurückgezogen.

Jede eingezeichnete straffvierte Fläche wurde bewertet und die zukünftige Nutzung festgelegt. Hierfür erfolgte die Aufstellung der Ersatzmaßnahmen.

Für die Fläche 4 sind vom Findlingsverein eine 3-reihige Hecke zu setzen.

13 lf. m Hecke sind nicht dem Grundstück anzulasten und möchten vom Verein auch nicht gepflanzt werden.

Die Gemeinde schlägt dem Findlingsverein vor, die 13 m Hecke, die nicht aus der Fläche 4 resultieren herauszunehmen und der Fläche 10 (Sportplatz zuzuordnen). Da der Sportplatz nur geringfügig frequentiert wird, ist diese Bepflanzung dort möglich.

- ca. 40 m² = 120 m auf 0,40 m Breite erweitern

Die Gemeinde muss den Vertrag mit dem Landkreis abschließen und ist demgegenüber für die Umsetzung verantwortlich.

Ein endgültiges Ergebnis wird erst nach der Auslegung der Satzung und einer endgültigen Klärung mit dem Findlingsverein vorliegen.

Die Entscheidung, über die Umgruppierung der 13 lf. m Hecke ist noch vor der Beschlussfassung vom Gemeinderat zu fassen. Soll diese Änderung im Satzungsentwurf noch vor der Auslegung mit eingearbeitet werden?

Danach sollte sich der Findlingsverein noch einmal positionieren. Falls der Verein die Ersatzbepflanzungen generell ablehnt, muss die Gemeinde nach anderen Möglichkeiten suchen. Doch diese Satzung liegt ja auch im Interesse des Vereins.

Herr Möritz: Sind auf dem Grundstück andere Ersatzbepflanzungen möglich? Eine dreireihige Hecke benötigt eine umfangreiche Pflege.

Herr Boos: Diese Änderungswünsche sind im momentanen Verfahren nur noch mit einem hohen Kostenaufwand aufzugreifen.

Herr Möritz: Es sind mehrere Unterschiede zum 1. Entwurf festzustellen.

Herr Boos: Die 2 m-Grenze hinter der Wohnbebauung ist generell weggefallen. Alle Nebengebäude wurden in die Satzung mit einbezogen. Die vorgeschlagenen Änderung erfolgt im Planteil A.
- 13 m aus Fläche 4 in die Fläche 10 einarbeiten

Der Gemeinderat stimmt über diese Änderung in der Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung ab.

Umgruppierung von 13 Id. M Hecke von Fläche 4 in Fläche 10

Abstimmungsergebnis: 3-1-0

Die vorgeschlagene Änderung kann somit vor Beginn der Satzungsauslegung erfolgen.

Herr Boss: Vor Ort wird noch geprüft, wo die Heckenbepflanzung erfolgen kann.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

9	8	4	3	1	0
----------	----------	----------	----------	----------	----------

Herr Metzker übergibt die Versammlungsleitung an den Bürgermeister

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006

Vorlage: HUN-BV-029/2006

Den Gemeinderäten liegt für das Haushaltsjahr 2006 eine ausgeglichener Haushalt vor.

Die Finanzamtsleiterin Frau Simon wird nun einige Erläuterungen zum Haushalt machen.

Frau Simon:

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt der Gemeinde sind ausgeglichen.

Für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wurden 31.700 € aus der Rücklage entnommen, so dass nur noch 6.800 € in den Rücklagen verbleiben und der notwendige Sockelbetrag nicht unterschritten wurde.

Die wesentlichen Ausgaben sind einmal die zu zahlende Kreisumlage, die sich in diesem Jahr um 3.200 € erhöht hat. Mehrausgaben sind im Bereich Schulen angefallen. Hier sind 2.800 € aus Vorjahren (Klageverfahren mit dem Landkreis) anteilig zu erstatten. Für den Gemeindearbeiter sind Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 8.100 € eingestellt. Die Verwaltungsgemeinschaftsumlage für den Personalkostenanteil ist auf Grund von gesunkenen Einwohnerzahlen in diesem Jahr etwas gestiegen und beträgt 50.500 €.

Der Sachkostenanteil hat sich nicht verändert und beträgt 27,- €/Einwohner.

Im Allgemeinen ist zu sagen, dass die Haushaltslage der Gemeinde Hundeluft für die kommenden Jahre sehr angespannt bleibt. Ein langfristig ausgeglichener Finanzplan ist nur noch ohne Investitionen in der Gemeinde möglich.

Die Gemeinde muss ihre Haushaltssituation versuchen zu verbessern, um Haushaltskonsolidierungen zu vermeiden.

Herr Metzker: Wofür sind 8.100,- € für einen Gemeindemitarbeiter eingestellt?

BM Petrasch: Dies sind Personal- und Sachkosten, die wir der Gemeinde Jeber-Bergfrieden für die Tätigkeit des Gemeindearbeiters in Hundeluft erstatten.

Herr Metzker: Die Maßnahme „Ausbau Feuerwehrgerätehaus“ ist nicht im Investitionsplan für die kommenden Jahre enthalten.

Frau Simon: Es sind vorerst nur die Mittel für die Vorbereitung der Maßnahme in den Haushalt eingestellt. Die Durchführung der Maßnahme hängt von der finanziellen Situation der Gemeinde ab und ob Fördermittel fließen.

Frau Stermann: Was verbirgt sich unter den Begriff „Sachkostenzuschuss“? Handelt es sich hierbei um Kosten für Büromaterial oder Porto?

Frau Simon: Hier handelt es sich um alle Ausgaben und Einnahmen aus den Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Das daraus resultierende Defizit ist der zu leistende Sachkostenzuschuss pro Einwohner.

Frau Stermann: Die Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen sind nicht im Haushalt eingestellt.

BM Petrasch: Es steht noch nicht eindeutig fest, ob eine Beitragserhebung

noch in diesem Jahr erfolgen kann. Die Frist von 4 Jahren wird im nächsten Jahr auch noch eingehalten.

- Herr Metzker: Im Bereich Kulturpflege sind in diesem Jahr wesentlich weniger Mittel eingestellt als im Vorjahr.
- BM Petrasch: 2005 fand unsere Jahrfeier statt und dafür wurden natürlich mehr Mittel benötigt.
- Herr Metzker: Warum wurden für die Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen keine Mittel in diesem Jahr eingestellt?
- Frau Simon: Die Unterhaltung der Anlagen übernimmt der Gemeindearbeiter.
- Herr Metzker: Die Feuerwehr hat seit mehreren Jahren einen Zuschuss von 400,- € für die Reinigung des FF-Gerätehauses erhalten. Dieser Zuschuss wurde aus dem Haushalt gestrichen.
- BM Petrasch: Diese Arbeiten werden in Zukunft vom Gemeindearbeiter oder von ABM-Kräften übernommen. Die Haushaltslage zwingt uns zu diesen Einsparungen.
- Herr Metzker: Warum wurde die Feuerwehr nicht eher in diese Entscheidung mit eingebunden? Immerhin erfolgte bereits die Reinigung in den vergangenen drei Monaten.
- BM Petrasch: Hierzu wird es eine Regelung mit dem Verein geben.
- BM Petrasch: Die erhöhten Kosten für den diesjährigen Winterdienst sind bereits im Haushalt berücksichtigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

- Osterfeuer am 15.04.2006 – 20.00 Uhr Sportplatz
- Anfuhr von Holzabfällen ist am 08.04.06 möglich
 - Säuberung der Querrinne erfolgt entsprechend den Witterungsbedingungen
 - Entwässerung der Heringsgasse
In der letzten Ratssitzung wurde diese Problematik bereits angesprochen. Als Möglichkeit für einen besseren Ablauf des Wassers schlug die Verwaltung einen Durchstich vom Regenwasserauffangbecken zur gegenüberliegenden Wiese Kolzenburg vor (4.900,- €).
Ein kostenintensiver Kanalumbau wäre in jedem Fall umlagepflichtig.
Die Gemeinde steht in der Verantwortung und muss alles mögliche unternehmen, um solchen Überschwemmungssituationen entgegenzuwirken.
- Frau Stermann: Ich halte diesen Durchstich für wenig sinnvoll und befürchte Schwierigkeiten für den Findlingsverein, die auf ihrem Gelände noch ein Nebengebäude errichten möchten. Dieser ganze Bereich würde doch dann auch überflutet werden.

Wehrleiter

- Herr Metzker: Das Problem wird mit diesem Durchstich nicht gelöst, sondern nur verzögert. Das Wasser kommt über das Grundstück Brett-

- schneider sowie von der Bahnbrücke aus Jeber-Bergfrieden.
- BM Petrasch: Eine Grabenräumung in diesen Bereichen wurde bereits mit dem Landgut abgesprochen. Der Überlauf ist nur ein Puffer.
- Frau Stermann: Ist es nicht möglich im Dreieck zum Weidener Weg ein neues Auffangbecken zu errichten?
- BM Petrasch: Hierzu ist die Zustimmung des Eigentümers notwendig.
- Frau Stermann: Vielleicht sind die Grabenräumungen durch das Landgut bereits ausreichend und das Abfließen des anfallenden Wassers somit schon geregelt.
- BM Petrasch: Die Gemeinde muss für eine Schadensbegrenzung sorgen.
- Frau Stermann: Ein Durchstich im Bereich neben der Schmiede bringt sicherlich nur erneut Ärger.
- BM Petrasch: Der Gemeinderat muss sich zu diesem Sachverhalt positionieren und dann erst können Anfragen an die Grundstückseigentümer gestellt werden.
- Wehrleiter
Herr Metzker: Durch den hohen Wasseranfall sind die Keller vollgelaufen. Ein natürliches Hindernis in der Heringsgasse könnte den Wasserlauf verlangsamen und es käme zu einer besseren Versickerung.

Der Gemeinderat entscheidet sich vorerst für keine baulichern Maßnahmen. Es soll verstärkt auf die Graben- und Rinnenreinigung geachtet werden.

- Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung
Die Planung der Ersatzmaßnahmen erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Findlingsverein, der diesen Städtebaulichen Vertrag auch unterzeichnet hat. Mit Schreiben vom 21.03.2006 hat dann der Verein aus den von Herrn Boos vorgebrachten Gründen seine Unterschrift zurückgezogen. Aus Kulanz bietet die Gemeinde dem Verein jetzt diese Lösung an.

8. **Einwohnerfragestunde**

Der Wehrleiter Herr Metzker bemängelt die Vorgehensweise in Bezug auf die Streichung der Mittel für die Reinigung des Feuerwehrgerätehauses. Ohne eine Information und ohne eine Auflösung der abgeschlossenen Vereinbarung wurden die Mittel nicht mehr in den Haushalt eingestellt. Dies ist keine Art und Weise im Umgang mit der Freiwilligen Feuerwehr, die diese Aufgaben seit mehreren Jahren bereits übernommen hat.

Erhält die Feuerwehr wenigstens die Reinigungskosten für die ersten drei Monate in diesem Jahr?

Herr Petrasch erläutert die schwierige Haushaltslage der Gemeinde, die zur Streichung dieser Haushaltsmittel geführt haben. Sicherlich hätte die Feuerwehr von diesem Schritt unterrichtet werden können, doch an den Tatsachen kann es nichts ändern. Die Vereinbarung wird von der Verwaltung geprüft und die Restzahlungen werden entsprechend erfolgen.

9. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

- Herr Specht: In der Dorfstraße zerfallen im Kurvenbereich die Bordsteine.
- BM Petrasch: Diese Mängel sind dem Landkreis hinlänglich bekannt.
- Herr Möritz: Die Kreisstraße ist in einem schlechten Allgemeinzustand. Schäden sind vor allem im Gossenbergbereich.
- BM Petrasch: Der Landkreis ist hier in der Pflicht.

- Herr Möritz: Sind für die zwei Eichenfällungen Ersatzbepflanzungen geplant?
- BM Petrasch: Die Ersatzbepflanzungen übernehmen die Holzerwerber.
- Herr Jännsch: Wer pflegt die Anpflanzungen?
- BM Petrasch: Nach 1 Jahr übernimmt die Gemeinde die Pflege.
- Herr Bischoff: Der Mühlenweg ist total ausgefahren und befindet sich in einem schlechten Zustand. Hier müsste eine Ausbesserung mit Schotter passieren.
- BM Petrasch: Die Instandsetzung des Weges kann erst stattfinden, wenn es Witterungsbedingungen erlauben.

Der Bürgermeister schließt um 20.10 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Er stellt fest, dass es keine Sachanträge oder Themen gibt, die nichtöffentlich behandelt werden müssten. Deshalb entfällt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 03.04.2006

Petrasch
Bürgermeister

Protokollantin